

# Newsletter aus Berlin

Newsletter November 2016

Norbert Brackmann informiert

*Liebe Freunde,*

bereits im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung der Seniorenunion am 7.11.16 konnte ich bekannt geben, dass wir auch in diesem Jahr einen Bundeshaushalt ohne neue Schulden beschließen werden. Bei einem Gesamtetat von 320 Milliarden Euro ist der Etat in meinem Zuständigkeitsbereich für Verkehr und digitale Infrastruktur mit 14 Milliarden Euro nach wie vor der größte Investitionsetat im ganzen Bundeshaushalt.



Quelle: NB

## Abschließende Beratungen zum Bundeshaushalt 2017 im Haushaltsausschuss des Bundestages

Heute Morgen kurz vor drei Uhr habe ich mit meinen Bundestagskollegen den Einzelplan für Verkehr und digitale Infrastruktur in der Bereinigungsitzung des Haushaltsausschusses abschließend beraten. Mit den gefassten Beschlüssen setzen wir ein starkes Zeichen im Bereich Verkehr und Digitale Infrastruktur mit dem Ziel einer zukunftsweisenden, leistungsfähigen Infrastruktur in Deutschland. Der Gesamtetat von rund 27 Milliarden Euro

bringt auch für den Kreis Herzogtum Lauenburg und die Hansestadt Lübeck neue Perspektiven. Mit dem Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals schaffen wir nicht nur die Möglichkeit, Verkehr von der Straße auf das Wasser zu verlagern, sondern schaffen auch ein gigantisches Wirtschaftsförderungsprogramm für die gesamte Region. Nachdem der Bund im Bundesverkehrswegeplan bereits 838 Millionen Euro für den Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals vorgesehen und damit ein gigantisches Wirtschaftsförderungsprogramm für die gesamte Region geschaffen hat, habe ich nun die Kolleginnen und Kollegen im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages auch überzeugen können, die erste Tranche der erforderlichen Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Insgesamt erhält das WSA in Lauenburg 2017 20 neue Stellen; der überwiegende Teil davon für Ingenieure. Somit kann kurzfristig mit den Planungsarbeiten am Elbe-Lübeck-Kanal begonnen werden. Denn bereits vor wenigen Wochen war es mir gelungen, in einem ersten Schritt zusätzlich 10 Millionen Euro für Planungsarbeiten in den Bundeshaushalt einzustellen.

In der Spitze werden insgesamt 134 Vollzeitkräfte mit den anstehenden Ertüchtigungsmaßnahmen für den Kanal beschäftigt sein. Bis 2021 werden also noch weitere zusätzliche Stellen zu schaffen sein. Und der Ausbau erfolgt nicht nur in personeller Hinsicht. Um die künftig deutlich erhöhte Zahl der Mitarbeiter unterbringen zu können, soll das Gebäude am Dornhorster Weg einen Anbau erhalten. Bis zur Baufertigstellung können bis zu 3 Jahre benötigt werden. Daher wollen wir auf dem dortigen Gelände übergangsweise eine Containerlösung schaffen, weil wir auf die Infrastruktur des WSA – sowohl in personeller als auch technischer Hinsicht – zurückgreifen wollen. Ebenso werden ab 2017 für den Neubau der Schleuse Lüneburg/Scharnebeck als zentrales Wasserstraßenprojekt im Hinterlandverkehr des Hamburger Hafens 13 Stellen für das Neubauamt Hannover bereitgestellt. Bereits im vergangenen Jahr ist es mir gelungen, 4 Stellen für die Planungsarbeiten am Neubau der Schleuse Lüneburg/Scharnebeck mit Sitz in Lauenburg in den Bundeshaushalt einzustellen. Außerdem konnte der dreispurige Ausbau der B 404 zur Bundesautobahn A 21 als zweite leistungsstarke Nord-Süd-Achse für den weiträumigen Verkehr finanziell sichergestellt werden. Außerdem haben wir knapp 1 Mio. Euro für die umfassende und seit langem geplante Sanierung des Raddampfers Kaiser Wilhelm beschlossen. Damit ist die Rettung des historischen Raddampfers nun endgültig gesichert. Im Kampf gegen den internationalen illegalen Holzhandel haben wir zudem neues

Personal für das Institut für Forstgenetik in Großhansdorf beschlossen. Darüber hinaus erhält das Institut für 2018 125.000 Euro für den Bau einer Mehrzweckhalle.



Quelle: NB

### Podiumsdiskussion der CDU in Trittau zum Ausbau der der B404 zur A 21

Am 5. Oktober war ich bei der CDU in Trittau, um u.a. mit dem Landtagsabgeordneten Tobias Koch aus Ahrensburg und dem Verkehrsausschussvorsitzenden des Stormarer Kreistags Lukas Kilian über den Ausbau der B 404 zu diskutieren. Es ging dabei u. a. um Fragen nach dem Zeitplan und den Konsequenzen für die Menschen in der Region. Der Ausbau der A 21 zwischen Bargtheide und der Anschlussstelle Schwarzenbek wurde in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans aufgenommen. Für den Gesamtausbau der 16 Kilometer langen Strecke sind 138,5 Millionen Euro vorgesehen, die der Bund übernimmt.



Quelle: CDU Trittau

### Verkehrspolitischer Dialog bei der IHK in München

Am 17. Oktober 2016 habe ich an der Podiumsdiskussion des Verkehrspolitischen Dialogs der IHK in München teilgenommen und mit den teilnehmenden Gästen über Fragen nach der Schwerpunktsetzung des neuen Bundesverkehrswegeplans – auch im Vergleich zum vorangegangenen Bundesverkehrswegeplan – diskutiert. Wir haben die Parameter der für 2018 geplanten Lkw-Maut erörtert und uns über regionale Infrastrukturprojekte wie den Brennerzulauf, den Ausbau der A8 zwischen München und Salzburg und den vorgesehenen TEN-Projekten ausgetauscht.

Weiterhin ging es im Zuge der Einigung zwischen Bund und Ländern auf die Gründung einer Infrastrukturgesellschaft für Bundesfernstraßen um Fragen nach der Finanzierung und Organisation der Planung, der Baudurchführung und letztlich der Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur. Eine intensive Veranstaltung, an der u. a. auch der aktuelle Verkehrsminister Dobrindt und Verkehrsminister a. D., Kurt Bodewig, teilnahmen.



Quelle: Andreas Gebert

### 600 000 Euro für Orgelsanierung in Mölln

Am 24. Oktober fand ein gemeinsamer Pressetermin mit meinen Bundestagskollegen, Dr. Konstantin von Notz und Dr. Nina Scheer, in der St. Nicolai-Kirche zu Mölln statt. Anlass des Termins war die erfolgreiche Durchsetzung der Mittelbreitstellung im Bundeshaushalt 2017 für die Sanierung der wohl ältesten und damit geschichtsträchtigsten Orgel im norddeutschen Raum. Ab 2017 stehen Mölln somit 600 000 Euro zur Sanierung der Orgel zur Verfügung.

Ihr Norbert Brackmann